

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

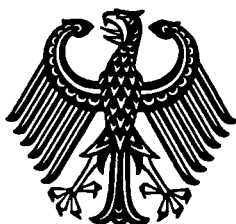
GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Mai 1963



Bestellnummer: F 8/1 - m 5/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden	14
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	15
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	22
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	23
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	24

Erschienen im August 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Fremdenverkehr in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich alle Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - S. 62).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet ohne Berlin: Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der 2 376 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes ohne Berlin verzeichneten im Mai 1963, dem zweiten Monat des Sommerhalbjahres 1963, 11 Mill. Fremdenübernachtungen; das sind 1 7 700 mehr als im gleichen Vorjahresmonat. Die Inländerübernachtungen stiegen um 179 100 auf 10,1 Mill., die Ausländerübernachtungen gingen dagegen um 51 500 auf 888 500 zurück. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	insgesamt	Fremdenübernachtungen der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Mai 1963 gegenüber April 1963	+ 20,3	+ 29,2	+ 19,2
" 1962 " " 1962	+ 27,6	+ 27,3	+ 24,5
" 1963 " Mai 1962	+ 1,4	+ 1,8	- 3,4
" 1962 " " 1961	- 4,2	- 4,9	+ 3,5

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer²⁾ der Inlandsgäste erhöhte sich auf 4,3 Tage (Mai 1962: 4,2 Tage), die der Auslandsgäste verringerte sich auf 2,0 Tage (Mai 1962: 2,1 Tage). Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt, wie im Vorjahr, 3,9 Tage.

Die durchschnittliche Ausnutzung der Bettenkapazität lag mit 32,0 % etwas unter dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahresmonats (32,6 %). Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Zahl der Fremdenbetten (+ 3,1 %) stärker gestiegen ist als die der Fremdenübernachtungen (+ 1,4 %). Die Betten waren also im Durchschnitt aller Betriebsarten im Mai 1963 an 9,9 Tagen belegt.

In den Berichtsgemeinden sind im Mai 1963 außerdem 535 500 (+ 5,6 %) Übernachtungen in Jugendheimen und 933 700 (- 4 %) Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Die mittlere Aufenthaltsdauer betrug in den Jugend-

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

herbergen 2,3 Tage und in den Kinderheimen 29,3 Tage, die Ausnutzung der Bettenkapazität 23,8 % bzw. 67,3 %. Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen im Mai 1963 196 800 Übernachtungen gezählt worden, die um 68,1 % höher lagen als im entsprechenden Vorjahresmonat. Die Auslandsgäste waren an den Gesamtübernachtungen mit 25 400 (12,9 %) beteiligt, das sind 13,5 % mehr als im Mai 1962. Über die Hälfte aller Ausländerübernachtungen entfielen auf die Niederländer (33,7 %) und die Dänen (17,9 %) zusammen.

Bundesländer: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs war in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich. In Baden-Württemberg haben die Fremdenübernachtungen um 65 600 (+ 2,9 %), in Niedersachsen um 56 900 (+ 5,0 %), in Hessen um 38 300 (+ 2,5 %), in Schleswig-Holstein um 27 800 (+ 6,4 %), in Rheinland-Pfalz um 14 000 (+ 2,1 %) und im Saarland um 3 600 (+ 9 %) zugenommen, in Nordrhein-Westfalen dagegen gingen sie um 54 500 (- 3 %) und in Bayern um 14 100 (- 0,5 %) zurück.

Der Ausländerverkehr verlief etwas anders. Die von Ausländern weniger stark besuchten Länder Schleswig-Holstein (+ 4 600 Übernachtungen oder 19 %), Rheinland-Pfalz (+ 3 700 Übernachtungen oder 7,7 %) und Niedersachsen (+ 3 100 Übernachtungen oder 5,6 %) hatten zwar eine Steigerung zu verzeichnen, die aber den Rückgang in den anderen Ländern bei weitem nicht ausgleichen konnte. In Nordrhein-Westfalen nahmen die Ausländerübernachtungen um 33 300 oder 16,6 % ab, in Bayern um 5 400 oder 2,8 %, in Baden-Württemberg um 4 600 oder 2,7 %, in Hessen um 1 300 oder 1 % und im Saarland um 100 oder 1,7 %.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen 247 300 bzw. 62 500 Übernachtungen, das sind 2,5 % bzw. 6,9 % mehr als im Mai 1962. Der Ausländerverkehr allein nahm in Hamburg um 1,3 % und in Bremen um 5 % zu.

Gemeindegruppen: In den Gemeindegruppen hat der Fremdenverkehr insgesamt, mit Ausnahme der 50 Großstädte (- 94 600 Übernachtungen oder 4,6 %), unterschiedlich zugenommen. In den 173 Heilbädern wurden rd. 4,5 Mill. Übernachtungen (+ 112 700 oder 2,6 %), in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" rd. 2,7 Mill. Übernachtungen (+ 41 800 oder 1,6 %), in den 363 Luftkurorten rd. 1,5 Mill. Übernachtungen (+ 42 700 oder 3 %) und in den 73 Seebädern rd. 0,4 Mill. Übernachtungen (+ 45 000 oder 13,3 %) ermittelt.

Von den 888 500 Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 59,5 % (- 31 700 oder 5,7 %) auf die Großstädte, 23,3 % (+ 4 600 oder 2,3 %) auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 11,2 % (- 6 700 oder 6,3 %) auf die Heilbäder, 5,3 % (+ 1 500 oder 3,2 %) auf die Luftkurorte und 0,7 % (+ 900 oder 16 %) auf die Seebäder.

Die Ausnutzung der Bettenkapazität in den einzelnen Gemeindegruppen entspricht - mit Ausnahme der Heilbäder und der "Sonstigen Berichtsgemeinden" - der Entwicklung der Fremdenübernachtungen. Die Abnahme des Ausnutzungsgrades in den Großstädten von 60,4 % auf 56,3 % ist auf den Rückgang der Fremdenübernachtungen (- 4,6 %) zurückzuführen, die noch dadurch verstärkt wurde, daß das Bettenangebot um 1,5 % gestiegen ist. In den Heilbädern und "Sonstigen Berichtsgemeinden" ging der Ausnutzungsgrad zurück, weil die Steigerung der Fremdenbetten über der der Fremdenübernachtungen lag, und zwar in den Heilbädern (+ 3,1 % gegenüber + 2,6 %) und in den "Sonstigen Berichtsgemeinden" (+ 3,3 % gegenüber + 1,6 %).

Die Anteile der Gemeindegruppen am Gesamtfremdenverkehr (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität für Mai 1963 werden in der folgenden Übersicht den gleichen Daten für Mai 1962 gegenübergestellt:

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten			
	Mai 1963	Mai 1962	Mai 1963	Mai 1962	Mai 1963	Mai 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	17,9	19,0	1,9	2,0	55,3	60,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	40,8	40,3	11,2	11,0	52,0	52,4
Luftkurorte	13,5	13,3	5,9	5,9	23,7	23,6
Seebäder	3,5	3,1	6,1	6,1	8,1	7,5
Sonstige	24,3	24,3	2,5	2,4	23,8	24,3

Betriebsarten: Die Betriebe des Beherbergungsgewerbes waren an der Entwicklung unterschiedlich beteiligt; die Hotels verzeichneten im Berichtsmonat 3,7 Mill. Übernachtungen (- 0,7 %), die Fremdenheime und Pensionen 2,3 Mill. (+ 0,2 %) und die Gasthöfe 1,1 Mill. (- 2,3 %). Die zweitstärkste Gruppe sind die Heilstätten und Sanatorien mit 1,9 Mill. Übernachtungen (+ 5,7 %). Die Erholungs- und Ferienheime waren mit 0,9 Mill. (+ 8,7 %) und die Privatquartiere mit 1,1 Mill. (- 2,2 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Diese unterschiedliche Entwicklung spiegelt sich nicht in den Veränderungen der Ausnutzungsgrade aller Beherbergungsstätten wider. Abgesehen von den Hotels und Gasthöfen, in denen weniger Übernachtungen als im Vorjahr (- 0,7 % bzw. - 2,3 %) gezählt worden sind - die Zahl der Fremdenbetten ist um 2 % bzw. 0,8 % gestiegen, was die Veränderung des Ausnutzungsgrades wesentlich beeinflusst hat -, ist der Rückgang der Ausnutzung in den Fremdenheimen und Pensionen sowie in den Privatquartieren darauf zurückzuführen, daß das Bettenangebot vom 1. April 1962 zum 1. April 1963¹⁾ noch stärker gestiegen ist als die Fremdenübernachtungen. Der Zunahme der Fremdenübernachtungen in diesen Betriebsarten um 0,2 % bzw. 2,2 % steht eine weitaus stärkere Zunahme der Fremdenbetten (+ 3,9 % bzw. + 4,2 %) gegenüber. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Übernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Mai 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Betriebsart	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
	Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten			
	Mai 1963	Mai 1962	Mai 1963	Mai 1962	Mai 1963	Mai 1962
	%		Tage		%	
Hotels	33,5	34,3	2,0	2,0	42,1	43,2
Gasthöfe	10,4	10,8	2,7	2,7	23,3	24,1
Fremdenheime und Pensionen	20,8	21,1	7,4	7,6	34,0	35,3
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	64,8	66,2	2,8	2,8	34,9	36,0
Erholungs- und Ferienheime	8,3	7,7	14,0	13,7	55,5	54,6
Heilstätten und Sanatorien	16,9	16,2	31,0	28,9	92,8	90,6
Beherbergungsbetriebe zusammen	90,0	90,1	3,7	3,6	41,1	41,7
Privatquartiere	10,0	9,9	8,4	8,4	10,7	10,9
Insgesamt	100	100	3,9	3,9	32,0	32,6

Herkunft der Auslands Gäste: Die Abnahme der Ausländerübernachtungen gegenüber Mai 1962 betrug 51 500 oder 3,4 %, der Anteil der Auslands Gäste an den gesamten Übernachtungen sank daher von 8,5 % im Vorjahresmonat auf 8,1 %

1) Vgl. Fachserie F, Reihe 8: Fremdenverkehr, II. Beherbergungskapazität am 1. April 1963 (wird in Kürze erscheinen).

im Berichtsmonat. Die Entwicklung nach Herkunftsländern war sehr unterschiedlich. Der zunehmende Besuch der Franzosen im März (+ 19,6 %) und im April (+ 12,5 %) setzte sich auch im Mai (+ 4 170 Übernachtungen oder 6,1 %) fort. Auch die US-Gäste (- 4 250 Übernachtungen oder 2,8 %) und die Niederländer (+ 2 390 Übernachtungen oder 2,7 %) haben die Bundesrepublik stärker besucht als im gleichen Vorjahresmonat. Demgegenüber ging der Verkehr der Briten (- 10 620 Übernachtungen oder 10,8 %), der Italiener (- 7 620 Übernachtungen oder 12,6 %), der Schweizer (- 3 280 Übernachtungen oder 4,8 %), der Österreicher (- 2 650 Übernachtungen oder 5,4 %), der Dänen (- 2 390 Übernachtungen oder 4,2 %), der Belgier und Luxemburger (- 970 Übernachtungen oder 2,3 %) und der Schweden (- 190 Übernachtungen oder 0,4 %) zusammen so stark zurück, daß das Gesamtergebnis um 3,4 % hinter dem vergleichbaren Vorjahresmonat zurückblieb. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	Mai		Land	Mai	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	17,3	16,3	Dänemark	6,1	6,2
Niederlande	10,1	9,5	Italien	6,0	6,6
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	3,9	10,7	Österreich	5,2	5,3
Frankreich	8,2	7,5	Schweden	4,6	4,6
Schweiz	7,3	7,4	Belgien und Luxemburg	4,7	4,6
			Übrige Länder	20,4	21,3

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

Berlin (West): Im Mai 1963 hat die Zahl der Inländerübernachtungen um 15,3 % auf 130 700 und die der Auslandsgäste um 9,5 % auf 41 600 zugenommen. 78,9 % aller Übernachtungen wurden in den Hotels und Gasthöfen (Gasthöfe: 0,7 %) und 21,1 % in den Fremdenheimen und Pensionen gezählt. Der Ausnutzungsgrad in den Hotels stieg von 61,8 % im Mai 1962 auf 68,9 % im Berichtsmonat, in den Fremdenheimen und Pensionen von 47,9 % auf 59,9 %. Von den 41 600 Ausländerübernachtungen entfielen 24 % (- 10,3 %) auf die US-Amerikaner, 10,8 % (+ 67,3 %) auf die Schweden, 10,6 % (+ 27,1 %) auf die Briten, 6,9 % (+ 16,1 %) auf die Franzosen und 6,1 % (+ 23,1 %) auf die Schweizer.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: Im Mai 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 16,27 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden, davon 9,2 Mill. von Inländern und 7,05 Mill. von Ausländern. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Mai 1963 gegenüber April 1963	+ 4,4	+ 1,8	+ 8,9
" 1963 " Mai 1962	+ 11,7	+ 13,1	+ 10,0

14,9 Mill. (+ 11,4 %) Grenzübertritte sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 0,9 Mill. (+ 9 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,2 Mill. (+ 8,3 %) auf den Flughäfen und ebenfalls 0,2 Mill. (+ 61,1 %) in den Seehäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 5 Mill. (+ 13,8 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 3,6 Mill. (+ 9,7 %), über die deutsch-österreichische Grenze 3,3 Mill. (+ 6,6 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,1 Mill. (+ 16 %) gezählt.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge¹⁾: Im Mai 1963 sind an den Grenzen des Bundesgebietes 5,45 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 3,04 Mill. deutsche und 2,41 Mill. ausländische Personenkraftfahrzeuge, gezählt worden. Die Veränderungen in % betragen:

Monat	aller	Grenzübertritte der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Mai 1963 gegenüber April 1963	+ 7,1	+ 5,0	+ 9,8
" 1963 " Mai 1962	+ 8,0	+ 6,8	+ 9,5

An den 5,45 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftwagen zu 92,9 % (Mai 1962: 90,6 %), die Krafträder zu 6 % (8,3 %) und die Omnibusse, wie im Vorjahr, zu 1,1 % beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 833 500 Personen (+ 18,9 %) eingereist, davon 485 000 (+ 13 %) mit deutschen und 348 600 (+ 28,2 %) mit ausländischen Omnibussen.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr²⁾

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Mai 1963 an Devisen im Reiseverkehr 196,2 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 423,4 Mill. DM ausgegeben worden, das sind bei den Einnahmen 11 Mill. DM oder 5,9 % und bei den Ausgaben 74,5 Mill. DM oder 21,4 % mehr als im Mai 1962. In der Aufgliederung nach Währungsländern stehen bei den Einnahmen die Vereinigten Staaten mit 65,7 Mill. DM (+ 0,3 %) an der Spitze, bei den Ausgaben Italien mit 108,6 Mill. DM (+ 37,8 %) vor Österreich mit 62,1 Mill. DM (+ 10,1 %), den Niederlanden mit 60,3 Mill. DM (+ 17,5 %) und der Schweiz mit 49,3 Mill. DM (- 9,7 %).

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg. - 2) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		insgesamt	Tage	der Auslands- gäste	
						%	%				
Anzahl	1 000		% Sp. 4						%		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	125,1	16,4	460,0	29,1	6,3	+ 6,4	+ 19,0	3,7	1,8	12,0
Hamburg	1	123,7	46,7	247,3	91,2	36,9	+ 2,5	+ 1,3	2,0	2,0	59,7
Niedersachsen	274	314,7	30,8	1 203,8	57,4	4,6	+ 5,0	+ 5,6	3,8	1,9	28,4
Bremen	2	34,8	6,7	62,5	12,6	20,1	+ 6,9	+ 5,0	1,8	1,9	61,8
Nordrhein-Westfalen	414	493,4	81,3	1 757,3	165,8	9,5	- 3,0	- 16,6	3,6	2,1	46,8
Hessen	305	348,5	59,1	1 555,7	120,4	7,7	+ 2,5	- 1,0	4,5	2,0	50,6
Rheinland-Pfalz	203	184,4	29,3	685,6	51,9	7,6	+ 2,1	+ 7,7	3,7	1,8	32,4
Baden-Württemberg	428	530,4	87,6	2 339,2	165,7	7,1	+ 2,9	- 2,7	4,4	1,9	39,4
Bayern	563	639,7	84,2	2 623,9	187,8	7,2	- 0,5	- 2,8	4,1	2,2	24,5
Saarland	46	18,2	3,4	44,5	5,7	12,8	+ 9,0	- 1,7	2,4	1,7	34,0
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	2 812,9	445,4	10 969,9	888,5	8,1	+ 1,4	- 3,4	3,9	2,0	32,0
Berlin (West)	1	57,6	14,2	172,2	41,6	24,1	+ 13,9	+ 9,5	3,0	2,9	66,8
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	50	1 012,0	273,8	1 965,5	528,3	26,9	- 4,6	- 5,7	1,9	1,9	56,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	400,6	34,0	4 477,2	99,5	2,2	+ 2,6	- 6,3	11,2	2,9	52,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	71,2	6,4	599,3	16,9	2,8	- 1,0	+ 2,1	8,4	2,6	26,7
Kneippkurorte	26	51,0	5,1	434,5	16,1	3,7	- 0,2	- 12,9	8,5	3,2	42,5
Luftkurorte	366	251,4	20,4	1 485,9	47,6	3,2	+ 3,0	+ 3,2	5,9	2,3	23,7
Seebäder	73	63,3	2,5	383,4	6,2	1,6	+ 13,3	+ 16,0	6,1	2,5	8,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1 714	1 085,6	114,7	2 678,0	207,0	7,7	+ 1,6	+ 2,3	2,5	1,8	23,8
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 788	1 819,3	.	3 691,2	.	.	- 0,7	.	2,0	.	42,1
Gasthöfe	13 312	427,5	.	1 146,7	.	.	- 2,3	.	2,7	.	23,3
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 211	310,2	.	2 290,4	.	.	+ 0,2	.	7,4	.	34,0
Erholungs- und Ferienheime	1 026	64,9	.	907,3	.	.	+ 8,7	.	14,0	.	55,5
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	60,0	.	1 860,0	.	.	+ 5,7	.	31,0	.	92,8
Privatquartiere	-	131,0	.	1 094,3	.	.	+ 2,2	.	8,4	.	10,7

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	43 658	9 603	3	53 923	558	44	57 149	1 802	52	239 538	4 761	39	65 775	12 398
Hamburg	1	247 349	91 225	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	119 042	21 407	30	491 470	6 289	37	165 335	1 295	21	143 833	1 468	182	284 136	26 929
Bremen	2	62 546	12 571	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	461 058	119 389	25	729 592	12 081	25	87 661	1 073	-	-	-	342	478 946	34 244
Hessen	5	293 906	83 734	22	804 745	12 224	36	134 286	3 463	-	-	-	242	332 732	20 939
Rheinland-Pfalz	3	47 112	11 017	20	342 998	7 639	12	41 690	3 101	-	-	-	168	253 825	30 150
Baden-Württemberg	5	255 859	61 756	46	1 008 882	37 087	157	599 947	20 470	-	-	-	220	474 517	46 367
Bayern	5	418 021	113 886	27	1 045 580	23 586	55	399 859	16 379	-	-	-	476	760 420	33 943
Saarland	1	16 928	3 694	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	27 614	1 990
Bundesgebiet ohne Berlin	50	1 965 479	528 282	173	4 477 190	99 464	366	1 485 927	47 584	73	383 371	6 249	1 714	2 677 965	206 950

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im Mai 1963 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	159 571	4,3	1,9	24 109	2,1	2,3	64 708	2,8	6,6	70 793	7,8	10,2	62 402	3,4	28,6	78 460	7,2	8,0
Hamburg	171 458	4,6	1,9	10 243	0,9	2,2	65 648	2,9	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	428 982	11,6	1,9	56 824	5,0	2,2	254 388	11,1	9,4	180 745	19,9	13,1	155 091	8,3	5)	127 786	11,7	9,0
Bremen	54 153	1,5	1,7	2 879	0,2	2,1	5 514	0,3	2,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	721 689	19,5	1,9	141 897	12,4	2,9	526 575	23,0	12,0	112 734	12,4	13,8	188 457	10,1	5)	65 905	6,0	11,2
Hessen	571 476	15,5	2,2	126 209	11,0	3,5	275 481	12,0	12,3	157 694	17,4	16,0	331 832	17,8	5)	103 007	9,4	9,6
Rheinland-Pfalz	278 813	7,6	2,1	59 913	5,2	2,7	82 388	3,6	7,0	41 160	4,5	12,7	180 327	9,7	29,9	43 024	3,9	5,6
Baden-Württemberg	653 363	17,7	2,2	323 396	28,2	2,7	346 416	15,1	7,7	179 216	19,8	16,5	514 109	27,7	5)	322 705	29,5	8,7
Bayern	623 670	16,9	2,1	396 272	34,6	2,5	667 397	29,1	5,7	160 270	17,7	13,7	423 609	22,8	26,5	352 662	32,2	7,7
Saarland	28 063	0,8	1,8	4 940	0,4	3,5	1 879	0,1	5,3	4 658	0,5	12,4	4 252	0,2	26,6	750	0,1	6,0
Bundesgebiet ohne Berlin	3 691 238	100	2,0	1 146 682	100	2,7	2 290 394	100	7,4	907 270	100	14,0	1 860 049	100	31,0	1 094 299	100	8,4
Berlin (West)	134 689	.	2,9	1 216	.	2,6	36 333	.	3,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl				%		
Schleswig-Holstein	460 043	34,7	5,2	14,1	15,4	13,6	17,0
Hamburg	247 349	69,3	4,2	26,5	-	-	-
Niedersachsen	1 203 816	35,7	4,7	21,1	15,0	12,9	10,6
Bremen	62 546	86,6	4,6	8,8	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 757 257	41,1	8,1	30,0	6,4	10,7	3,7
Hessen	1 565 669	36,5	8,0	17,6	10,1	21,2	6,6
Rheinland-Pfalz	685 625	40,7	8,7	12,0	6,0	26,3	6,3
Baden-Württemberg	2 339 205	27,9	13,8	14,8	7,7	22,0	13,8
Bayern	2 623 880	23,8	15,1	25,4	6,1	16,2	13,4
Saarland	44 542	63,0	11,1	4,2	10,5	9,5	1,7
Bundesgebiet ohne Berlin	10 969 932	33,6	10,4	20,8	8,3	16,9	10,0
Berlin (West)	172 238	78,2	0,7	21,1	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstzulässigen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im Mai 1963 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privatquartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	809 241	70 336	125 749	1 788	335	1 007 449	4 535	1 011 985
Heilbäder (ohne Seebäder)	178 548	39 113	89 260	18 197	45 643	371 761	28 849	400 610
Luftkurorte	108 995	49 805	29 155	16 692	6 850	211 497	39 949	251 446
Seebäder	31 814	2 235	11 038	7 732	1 259	54 128	9 144	63 272
Sonstige Berichtsgemeinden	690 737	265 039	54 957	20 405	4 911	1 037 059	48 495	1 085 554
Insgesamt	1 819 335	427 528	310 169	64 864	59 993	2 681 894	130 973	2 812 867
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 454 713	155 058	318 503	14 895	9 942	1 954 111	11 368	1 965 479
Heilbäder (ohne Seebäder)	761 897	165 476	1 395 989	354 916	1 400 932	4 081 210	395 930	4 477 199
Luftkurorte	294 552	183 225	232 445	222 700	236 259	1 169 191	316 746	1 485 927
Seebäder	87 740	6 695	68 058	103 950	31 941	303 395	79 985	383 371
Sonstige Berichtsgemeinden	1 092 336	634 227	274 399	205 809	180 975	2 387 746	290 219	2 677 965
Insgesamt	3 691 238	1 145 682	2 290 394	907 270	1 860 049	9 895 633	1 094 299	10 989 932
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,8	2,2	2,5	8,3	29,7	1,9	2,5	1,9
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,3	4,3	15,7	19,5	30,0	11,0	13,7	11,2
Luftkurorte	2,7	3,7	8,0	13,3	6)	5,5	7,9	5,9
Seebäder	2,8	3,0	6,2	14,0	25,4	5,6	8,7	6,1
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,4	5,0	10,1	6)	2,3	6,0	2,5
Insgesamt	2,0	2,7	7,4	14,0	31,0	3,7	8,4	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	61,3	38,2	51,6	67,9	94,0	56,9	20,5	56,3
Heilbäder (ohne Seebäder)	47,5	32,6	50,3	80,2	93,8	59,7	22,3	52,0
Luftkurorte	29,8	20,2	22,7	59,4	86,7	32,8	11,7	23,7
Seebäder	14,9	10,8	5,7	29,5	91,2	13,4	3,3	8,1
Sonstige Berichtsgemeinden	34,0	20,9	24,8	48,5	94,0	30,0	8,9	23,8
Insgesamt	42,1	23,3	34,0	55,5	92,8	41,1	10,7	32,0

*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963 sowie Fremdenübernachtungen von April bis Mai 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Mai 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 4)	
					April 1963 bis Mai 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Mai 1962 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	2 365 711	10 098 355	+ 1,8	4,3	17 917 356	+ 1,2
Ausland	445 405	888 529	- 3,4	2,0	1 634 189	- 1,5
Belgien und Luxemburg	22 482	41 433	- 2,3	1,8	79 955	+ 0,9
Dänemark	34 398	54 527	- 4,2	1,6	107 337	- 1,8
Finnland	6 123	11 629	- 7,4	1,9	19 182	- 5,1
Frankreich	37 857	72 604	+ 6,1	1,9	155 186	+ 9,4
Griechenland	5 013	14 258	+ 8,3	2,8	27 607	+ 15,7
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	44 931	68 125	- 10,8	2,0	174 382	- 5,7
Irland	695	1 990	- 4,2	2,9	3 266	- 14,0
Island	410	809	- 19,2	2,0	1 776	- 9,2
Italien	22 877	53 037	- 12,6	2,3	97 403	- 11,2
Niederlande	49 020	69 629	+ 2,7	1,8	153 970	+ 5,4
Norwegen	7 540	15 421	- 2,9	2,0	27 564	- 5,8
Österreich	24 037	46 333	- 5,4	1,9	83 969	- 7,8
Polen 7)	783	1 720	- 10,6	2,2	2 987	- 6,9
Portugal	1 355	2 930	- 4,5	2,2	5 373	+ 0,9
Schweden	24 132	42 447	- 0,4	1,8	78 158	- 1,8
Schweiz	32 801	65 137	- 4,8	2,0	122 254	- 3,4
Sowjetunion 8)	802	1 605	+ 53,6	2,7	2 611	+ 47,1
Spanien	6 473	16 032	- 8,6	2,5	30 615	- 6,8
Tschechoslowakei	917	2 628	+ 25,2	2,9	4 113	+ 50,9
Türkei	3 951	10 762	- 10,4	2,7	19 305	- 11,4
Übriges Europa	5 083	12 693	- 2,6	2,5	24 470	- 2,7
Afrika	5 146	13 096	- 11,3	2,5	23 270	- 12,6
Asien	11 473	32 029	+ 5,3	2,8	55 036	+ 2,8
Australien	2 752	3 954	- 25,4	1,8	8 050	+ 2,3
Kanada	4 025	7 883	- 17,0	2,0	14 169	- 11,2
Süd- und Mittelamerika	10 531	26 594	- 24,1	2,5	45 190	- 13,5
Vereinigte Staaten	78 050	154 049	+ 2,8	2,0	257 021	+ 2,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 510	5 120	- 14,5	2,0	9 960	- 4,6
Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 751	3 043	- 5,8	1,7	6 026	+ 6,4
Insgesamt	2 812 857	10 989 932	+ 1,4	3,9	19 557 571	+ 0,9
Außerden						
in Jugendherbergen	229 772	535 438	+ 5,6	2,3	848 996	- 1,0
darunter Ausländer	30 211	46 357	+ 32,0	1,5	91 249	+ 22,0
in Kinderheimen	31 821	933 747	- 4,0	29,3	1 748 613	- 6,3
darunter Ausländer	11	552	- 5,6	9)	1 102	+ 12,7
auf Campingplätzen 10)	85 369	196 761	+ 68,1	2,3	243 462	+ 48,2
darunter Ausländer 10)	15 649	25 361	+ 13,5	1,6	34 141	+ 13,6

*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerden"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 10) Siehe auch Übersicht 7.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im Mai 1953 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland ²⁾		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	229	0,6	12 621	23,1	835	1,2	1 219	1,4	575	1,1	1 764	2,0	365	0,8	5 092	12,0	650	1,0	1 935	1,3
Hamburg	2 047	4,9	12 027	22,0	3 405	4,7	7 315	8,3	4 141	7,8	4 391	4,9	2 465	5,3	11 853	27,9	4 670	7,2	9 355	6,1
Niedersachsen	1 490	3,6	11 727	21,5	3 947	5,4	5 993	6,8	3 402	6,4	7 646	8,5	1 830	3,9	4 871	11,5	2 532	4,0	5 291	3,4
Bremen	232	0,6	794	1,5	751	1,0	1 841	2,1	471	0,9	1 601	1,8	273	0,6	1 004	2,4	362	0,6	3 221	2,1
Nordrhein-Westfalen	13 280	32,0	4 142	7,6	12 916	17,8	24 500	27,8	11 378	21,5	19 832	22,1	4 327	9,3	5 429	12,8	7 821	12,0	22 931	14,9
Hessen	6 389	15,4	3 879	7,1	7 413	10,2	9 195	10,4	5 476	12,2	11 075	12,3	4 945	10,7	3 671	8,6	9 407	14,4	29 465	19,1
Rheinland-Pfalz	5 200	12,5	653	1,2	5 372	7,4	7 466	8,5	1 195	2,3	12 622	14,1	1 116	2,4	1 192	2,8	2 143	3,3	10 592	6,9
Baden-Württemberg	6 723	16,2	3 959	7,3	22 583	31,1	16 874	19,2	10 073	19,0	18 073	20,2	8 529	18,4	4 352	10,3	21 151	32,5	27 757	17,0
Bayern	5 698	13,5	4 631	8,6	12 650	17,4	13 260	15,0	15 037	28,3	12 273	13,7	22 291	48,1	4 804	11,5	16 114	24,7	43 145	28,0
Saarland	290	0,7	39	0,1	2 731	3,8	452	0,5	269	0,5	352	0,4	221	0,5	69	0,2	227	0,3	349	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	41 438	100	54 527	100	72 604	100	88 125	100	53 037	100	80 629	100	46 333	100	42 447	100	65 137	100	154 019	100
Berlin (West)	1 020	.	1 422	.	2 853	.	4 403	.	1 593	.	1 945	.	1 611	.	4 469	.	2 551	.	9 982	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland ²⁾	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	29 112	0,8	43,4	2,9	4,2	2,0	6,1	1,3	17,5	2,2	6,5
Hamburg	91 225	2,2	13,2	3,7	8,0	4,5	4,8	2,7	13,0	5,1	10,2
Niedersachsen	57 400	2,6	20,4	6,9	10,4	5,9	13,3	3,1	8,5	4,5	9,2
Bremen	12 571	1,8	6,3	6,0	14,6	3,7	12,7	2,2	8,0	2,9	25,6
Nordrhein-Westfalen	166 787	8,0	2,5	7,7	14,7	6,8	11,9	2,6	3,3	4,7	13,8
Hessen	120 360	5,3	3,2	6,2	7,6	5,4	9,2	4,1	3,1	7,8	24,5
Rheinland-Pfalz	51 907	10,0	1,3	10,3	14,4	2,3	24,3	2,1	2,3	4,1	20,4
Baden-Württemberg	165 630	4,1	2,4	13,6	10,2	6,1	10,9	5,1	2,6	12,8	16,8
Bayern	187 794	3,0	2,5	6,7	7,1	8,0	6,5	11,9	2,6	8,6	23,0
Saarland	5 694	5,1	0,7	48,0	8,1	5,1	6,2	3,9	1,2	4,0	6,1
Bundesgebiet ohne Berlin	888 529	4,7	6,1	8,2	9,9	6,0	10,1	5,2	4,8	7,3	17,3
Berlin (West)	41 557	2,5	3,4	6,9	10,6	3,8	4,7	3,9	10,8	6,1	24,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden
im Mai 1963

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste % Sp. 3	im Durchschnitt	
						aller Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
Anzahl				Tage			
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	15 603	612	52 131	1 128	2,2	3,3	1,8
Hamburg	1 233	846	1 974	1 202	60,9	1,6	1,4
Niedersachsen	15 271	2 504	28 419	3 143	11,1	1,9	1,3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	8 612	1 302	18 016	2 677	14,9	2,1	2,1
Hessen	8 734	1 605	21 483	2 948	13,7	2,5	1,8
Rheinland-Pfalz	9 159	2 114	18 149	3 428	18,9	2,0	1,6
Baden-Württemberg	11 208	3 355	25 054	5 053	20,2	2,2	1,5
Bayern	12 573	3 146	27 369	5 543	20,3	2,1	1,8
Saarland	2 676	164	4 166	229	5,5	1,6	1,4
Bundesgebiet ohne Berlin	85 369	15 649	196 761	25 361	12,9	2,3	1,6

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Mai 1963			Mai 1962		
	Fremden- meldungen 1) Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1) Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	69 689	171 336	2,5	38 237	94 657	2,5
Ausland	15 649	25 361	1,6	14 197	22 340	1,6
Belgien und Luxemburg	479	880	1,8	419	613	1,5
Dänemark	3 388	4 529	1,3	2 627	4 023	1,5
Finnland	290	334	1,2	350	663	1,9
Frankreich	737	1 343	1,8	448	681	1,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	1 987	2 980	1,5	1 650	2 263	1,4
Italien	109	197	1,8	100	375	3,8
Niederlande	4 340	8 543	2,0	3 954	6 675	1,7
Norwegen	223	277	1,2	214	296	1,4
Österreich	287	404	1,4	296	505	1,7
Schweden	626	862	1,4	640	988	1,5
Schweiz	452	779	1,7	424	706	1,7
Übriges Europa	192	381	2,0	257	535	2,1
Vereinigte Staaten	1 244	1 768	1,4	1 105	1 698	1,5
Übriges Ausland	1 295	2 084	1,6	1 713	2 318	1,4
Ohne Angabe des Wohnsitzes	31	64	2,1	28	45	1,6
Insgesamt	85 369	196 761	2,3	52 462	117 043	2,2

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

noch: 1. Fremdenverkehr in Bohrerbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands- gäste	aller Fremden	der Aus- lands- gäste
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	2 812 867	445 405	10 989 932	888 529	+ 1,4 ⁶⁾	- 3,4 ⁶⁾	3,9	2,0
50 Großstädte	1 011 995	273 750	1 965 479	528 282	- 4,6 ⁶⁾	- 5,7 ⁶⁾	1,9	1,9
dar.: Augsburg	15 142	2 990	28 007	4 507	- 1,2	- 31,3	1,8	1,5
Bielefeld	9 889	1 418	21 292	3 871	- 12,6	- 23,7	2,2	2,7
Bochum	5 103	391	10 060	938	- 24,5	- 43,9	2,0	2,4
Bonn	14 622	4 671	28 243	9 513	+ 9,0	+ 1,3	2,0	2,0
Braunschweig	12 332	1 262	23 392	2 831	+ 10,2	+ 50,0	1,9	2,2
Bremen	25 765	5 547	48 249	10 633	+ 5,1	- 1,1	1,9	1,9
Bremerhaven	9 024	1 173	14 297	1 938	+ 13,2	+ 58,3	1,6	1,7
Darmstadt	9 222	1 003	19 622	2 028	+ 9,8	- 23,1	2,1	2,0
Dortmund	14 976	1 623	29 863	4 706	+ 3,6	- 24,5	2,0	2,6
Düsseldorf	49 445	15 341	104 830	35 736	- 24,2	- 29,2	2,1	2,3
Duisburg	7 879	1 580	16 673	3 293	- 18,7	- 38,4	2,1	2,1
Essen	17 588	1 704	34 755	3 139	- 4,5	- 45,1	2,0	1,8
Frankfurt am Main 7)	81 863	26 073	159 819	57 595	- 2,7	+ 2,3	2,0	2,1
Freiburg im Breisgau	18 757	4 007	38 318	7 147	+ 6,8	- 2,4	2,0	1,8
Gelsenkirchen	4 717	448	8 228	748	- 9,4	+ 1,8	1,7	1,7
Hagen	5 429	511	10 679	1 001	- 7,9	- 1,1	2,0	2,0
Hamburg	123 689	46 712	247 349	91 225	+ 2,5	+ 1,3	2,0	2,0
Hannover 8)	40 473	9 266	75 747	16 030	+ 3,6	+ 9,5	1,9	1,7
Heidelberg	28 750	13 655	48 333	19 073	- 3,3	- 11,7	1,7	1,4
Karlsruhe	19 395	4 363	37 531	6 903	+ 3,5	+ 22,6	1,9	1,6
Kassel 9)	17 952	1 484	28 231	2 069	+ 2,3	+ 4,9	1,6	1,4
Kiel	13 016	2 690	26 587	4 713	+ 2,8	+ 0,9	2,0	1,8
Koblenz	14 546	4 454	21 010	5 812	+ 6,9	- 5,3	1,4	1,3
Köln	66 795	25 529	116 641	43 717	- 11,8	+ 4,1	1,7	1,7
Krefeld	4 177	822	8 916	2 384	- 25,6	- 25,3	2,1	2,9
Ludwigshafen am Rhein	2 514	328	6 750	936	- 13,6	+ 11,7	2,7	2,9
Lübeck	9 462	3 236	17 071	4 890	+ 13,6	+ 25,2	1,8	1,5
Mainz	11 069	3 262	19 352	4 269	- 5,9	- 12,1	1,7	1,3
Mannheim	18 265	2 711	30 714	4 571	- 12,8	- 35,4	1,7	1,7
München	145 235	44 011	289 820	94 926	- 7,5	- 2,7	2,0	2,2
Münster (Westf.)	12 211	882	21 028	1 396	- 22,3	- 10,3	1,7	1,6
Nürnberg	29 689	5 305	58 658	9 876	+ 10,1	- 5,8	2,0	1,9
Offenbach am Main	3 808	485	7 713	1 040	- 6,7	+ 12,8	2,0	2,1
Oldenburg	5 920	525	9 200	686	- 15,6	+ 7,7	1,6	1,3
Osnabrück	5 947	1 017	10 703	1 860	- 17,0	+ 18,0	1,8	1,8
Regensburg	10 637	1 205	16 795	1 646	+ 5,9	+ 38,8	1,6	1,4
Saarbrücken	9 327	2 338	16 928	3 694	+ 4,2	+ 6,5	1,8	1,6
Stuttgart	46 026	12 981	100 963	24 062	- 10,6	- 6,4	2,2	1,9
Wiesbaden 10)	29 655	8 471	78 521	21 002	- 1,3	- 11,4	2,6	2,5
Würzburg	16 409	2 042	24 741	2 931	+ 7,8	+ 9,3	1,5	1,4
Wuppertal	8 037	1 381	15 004	2 710	- 8,7	- 33,6	1,9	2,0
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	400 610	33 957	4 477 190	99 464	+ 2,6 ⁶⁾	- 6,3 ⁶⁾	11,2	2,9
dar.: Aachen	14 109	3 854	37 685	5 404	+ 1,5	+ 1,1	2,7	1,4
Abbach, Bad	1 100	4	28 108	28	+ 18,0	x	25,6	7,0
Aibling, Bad	1 703	97	26 326	271	+ 4,9	- 11,1	15,5	2,8
Baden-Baden	20 970	6 541	96 085	16 906	+ 9,5	- 4,2	4,6	2,6
Badenweiler	6 135	252	104 494	2 194	+ 1,4	+ 34,5	17,0	8,7
Berchtesgadener Land 11) 13)	13 355	1 125	56 905	2 738	- 6,9	+ 13,3	4,3	2,4
Bergzabern 12)	1 004	21	10 723	74	+ 1,3	- 65,4	10,7	3,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Baherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsnäste	aller Fremden	der Aus- landsnäste
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berleburg 12)	1 278	-	24 927	-	- 13,1	x	19,5	-
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 12)	1 622	48	10 370	133	+ 2,4	+ 104,6	6,4	2,8
Bertrich, Bad	1 953	8	45 148	94	+ 14,8	+ 11,9	23,1	11,8
Bocklet, Bad	953	3	21 214	78	+ 4,1	+ 36,8	21,5	26,0
Boppard 12)	5 303	1 367	22 954	2 528	- 10,5	- 27,7	4,3	1,8
Bramstedt, Bad	2 143	226	32 821	301	+ 0,3	- 37,7	15,3	1,3
Braunlage 11)	4 370	68	39 239	195	+ 1,4	+ 84,0	9,0	2,9
Brückenaue mit Bad	2 685	65	24 815	263	+ 0,1	+ 19,5	9,2	4,0
Buchau	708	7	11 059	7	- 24,8	x	15,6	1,0
Driburg, Bad	3 345	13	67 232	13	+ 0,1	x	20,1	1,0
Dürkheim, Bad	4 702	213	21 116	301	+ 7,5	- 49,1	4,5	1,4
Dürrenheim, Bad	1 425	4	34 968	92	+ 9,5	- 79,1	24,5	23,0
Eilsen, Bad	790	32	17 987	62	+ 17,1	x	22,8	1,9
Ems, Bad	3 285	736	43 686	935	- 7,5	- 16,5	13,3	1,3
Erdbach 12)	518	-	13 521	-	+ 2,2	-	26,1	-
Freudenstadt 11)	9 733	1 519	56 132	2 870	+ 0,9	- 9,1	5,8	1,9
Füssen mit Bad Faulenbach 12)	2 065	422	10 732	614	- 18,4	- 3,8	5,2	1,5
Garmisch-Partenkirchen 11)	14 057	2 735	60 487	6 517	+ 1,8	- 1,6	4,3	2,4
Godesberg, Bad	8 911	2 035	23 033	4 645	+ 2,7	+ 9,5	2,6	2,3
Göggging, Bad	390	-	11 466	-	- 4,6	x	29,4	-
Griesbach, Bad	687	56	6 654	182	- 20,4	+ 167,6	9,7	3,3
Grund im Harz, Bad	1 252	1	13 569	2	- 11,6	x	10,8	2,0
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 11)	4 015	72	24 733	140	- 2,2	+ 45,8	6,2	1,9
Harzburg, Bad	5 456	441	32 848	1 083	+ 19,4	+ 14,4	6,0	2,5
Heilbrunn, Bad	807	-	21 884	-	+ 35,3	x	27,1	-
Herrenau 11)	3 464	181	29 391	652	+ 12,3	+ 24,4	8,5	3,6
Hersfeld, Bad	5 722	434	31 290	590	- 6,5	+ 30,0	5,5	1,4
Hindelang m. Bad Oberdorf	3 181	53	37 198	283	- 1,4	- 29,3	11,7	5,3
Höschenschwand 11)	775	27	26 931	242	+ 12,5	+ 15,2	16)	9,0
Höhegeiß 11)	731	2	10 201	10	+ 29,7	x	14,0	5,0
Homburg v.d.H., Bad	5 900	1 332	37 868	2 804	+ 1,6	- 9,8	6,4	2,1
Honnef, Bad	1 826	201	18 057	707	+ 35,5	- 22,9	9,9	3,5
Iburg 11)	1 390	94	12 352	114	+ 10,2	x	8,9	1,2
Karlshafen	1 358	39	7 372	63	- 1,3	x	5,4	1,6
Kassel-Wilhelmshöhe 12)	2 535	217	10 030	317	- 0,3	- 33,7	4,0	1,5
Kissingen, Bad	7 725	223	147 530	2 633	+ 1,0	+ 8,0	19,1	11,8
König, Bad	1 332	11	21 839	25	- 0,4	x	16,4	2,3
Königsfeld im Schwarzwald 11)	1 289	38	15 221	138	+ 12,6	+ 0,7	11,8	3,6
Königsstein i.Ts. 11)	4 076	97	27 540	385	+ 2,1	- 22,4	6,8	4,0
Kohlgrub, Bad	1 449	9	27 866	140	- 1,2	- 26,3	19,2	15,6
Kreuth m. Wildbad	914	34	8 825	199	+ 38,3	- 10,4	9,7	5,9
Kreuznach, Bad	5 373	389	38 218	871	- 4,7	+ 5,4	7,1	2,2
Krozingen, Bad	2 121	106	50 179	2 053	+ 10,4	+ 7,0	23,7	19,4
Laasphe	1 258	12	13 579	39	+ 10,6	x	10,8	3,3
Lautenberg im Harz, Bad 12)	2 564	24	33 644	52	+ 5,5	- 45,3	13,1	2,2
Lenzkirch 11)	653	29	4 956	57	- 10,0	- 51,7	7,4	2,0
Liebenzell, Bad	2 028	27	16 642	36	- 3,8	x	8,2	1,3
Liesborn	755	-	20 776	-	+ 7,9	-	27,5	-
Lippspringe, Bad	2 366	14	74 041	22	- 1,2	x	16)	1,6
Lüneburg	5 371	238	12 516	423	+ 14,5	+ 27,8	2,3	1,8

noch: 1. Fremdenverkehr in Badeerholungsgaststätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindeguppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindeguppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste	
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste			
	Anzahl			%			Tage		
noch: Heilbäder									
Malente-Grensmühlen 12)	2 215	53	16 240	145	- 3,1	- 38,0	7,3	2,5	
Meinberg, Bad	3 638	-	85 164	-	- 1,7	x	23,1	-	
Morgenheim, Bad	7 179	247	124 109	1 559	+ 4,0	- 3,9	17,3	6,3	
Mingolsheim	394	15	7 793	51	+ 12,0	x	19,8	3,4	
Münster am Stein, Bad	1 490	14	24 759	87	+ 24,0	- 35,6	16,5	6,2	
Münstereifel 12)	1 222	12	14 053	138	- 1,3	x	11,5	11,5	
Mulheim, Bad	6 914	492	124 452	5 278	- 2,5	- 10,3	18,0	10,7	
Nandorf, Bad	2 700	94	54 940	173	- 0,2	- 92,2	20,3	1,9	
Neuenahr, Bad 13)	5 700	351	70 703	1 104	+ 0,1	- 26,0	12,4	3,1	
Neustadt a. d. Saale, Bad	2 646	48	26 407	80	+ 24,9	+ 48,1	10,0	1,7	
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 12)	1 234	136	4 005	270	- 54,7	- 46,4	3,1	1,5	
Niederorlsig, Bad	2 841	146	11 052	378	+ 7,9	+ 3,8	3,9	2,6	
Oberstdorf 11)	4 635	107	43 913	1 657	- 21,2	+ 0,9	9,5	15,6	
Oeynhausen, Bad	5 968	160	103 813	539	- 2,2	+ 26,2	18,4	3,4	
Ülsberg	735	-	5 952	-	- 12,8	-	8,1	-	
Orb, Bad	6 500	49	141 557	304	+ 14,3	+ 230,4	21,7	6,2	
Peterotal, Bad 12)	1 052	21	18 959	155	+ 7,5	- 16,1	17,9	7,4	
Pymont, Bad	7 458	467	95 233	2 257	+ 11,3	+ 19,1	12,9	4,8	
Raschzell 12)	1 857	229	9 553	2 602	+ 26,8	+ 4,3	5,1	11,4	
Rappenzau, Bad	960	9	16 985	9	- 12,2	x	17,7	1,0	
Rehburg, Bad 11)	101	2	10 343	245	- 2,5	+ 241,7	16)	16)	
Reichenhall, Bad 14)	10 515	405	143 394	2 359	+ 3,2	+ 11,2	13,3	5,8	
Rengsdorf	1 297	73	11 039	126	+ 3,0	x	8,5	1,7	
Rippoldsau, Bad	913	8	12 358	27	+ 4,4	x	13,5	3,4	
Rothenfelde, Bad	1 042	23	26 977	36	- 5,0	x	16,4	1,6	
Sachsa, Bad 11)	2 455	10	34 977	10	+ 1,1	x	14,2	1,0	
Saffersleben m. Bad Füssing	1 250	-	25 677	-	+ 17,6	x	20,5	-	
Salzdetfurth, Bad	1 203	53	16 894	226	- 0,8	- 1,3	14,0	4,3	
Salzhausen, Bad	1 032	-	27 432	-	- 5,5	x	25,8	-	
Salzig, Bad	354	-	7 147	-	- 1,7	x	20,2	-	
Salzschlirf, Bad	1 905	8	40 003	45	+ 0,6	x	20,1	5,6	
Salzflaen, Bad	8 752	114	185 215	203	+ 7,3	- 37,7	19,0	1,8	
Sankt Blasien 11)	1 039	47	25 319	303	+ 2,9	+ 14,3	24,4	6,4	
Sassendorf, Bad	515	-	21 626	-	- 20,2	-	16)	-	
Schlangenberg	1 720	65	19 890	151	+ 0,0	+ 73,6	11,6	2,3	
Schönberg/Krs. Calw 11)	555	3	64 555	71	- 8,1	- 40,8	16)	23,7	
Schwalbach, Bad	2 079	50	43 470	114	- 1,0	- 12,3	20,9	2,3	
Schwarzenberg-Schönmünzach 12)	1 851	24	17 563	81	+ 17,7	+ 52,8	9,5	3,4	
Soden am Taunus, Bad	2 278	113	37 749	341	+ 1,3	+ 39,8	16,6	3,0	
Soden bei Salmünster, Bad	927	6	18 588	10	+ 10,5	x	20,2	1,7	
Sooden-Allendorf, Bad	2 078	12	33 110	25	+ 10,3	x	15,9	2,1	
Staben, Bad	1 430	14	30 509	129	+ 7,5	- 10,4	21,3	9,2	
Teinach, Bad	842	6	11 247	63	- 7,4	x	13,4	10,5	
Todmoos 11)	1 117	99	24 298	223	- 1,0	- 40,2	21,8	2,3	
Tölz, Bad	2 648	75	47 059	235	- 4,4	- 47,8	17,8	3,1	
Überlingen 12)	4 381	373	30 640	2 422	- 5,5	- 3,0	6,3	6,5	
Valdorf 15)	475	-	9 524	-	+ 3,1	-	20,1	-	
Villingen im Schwarzwald 12)	3 672	424	13 755	720	+ 18,1	- 18,5	3,6	1,7	
Waldkirch/Krs. Emmendingen	1 337	79	6 598	319	- 18,8	+ 469,6	4,9	4,0	
Waldsee, Bad	1 143	37	19 505	141	- 11,3	- 25,0	17,1	3,8	
Wiessee, Bad	6 448	195	96 357	1 633	- 5,7	- 21,2	14,9	8,4	

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands Gäste	aller Fremden	der Aus- lands Gäste
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
noch: Heilbäder								
Wildbad im Schwarzwald	4 611	154	75 324	1 123	+ 4,9	- 22,8	15,3	7,3
Wildungen, Bad	6 632	106	122 069	922	+ 13,8	+ 10,4	18,4	8,7
Willingen 11)	1 830	6	18 878	20	- 17,9	x	10,3	3,3
Wimpfen, Bad	1 012	26	13 254	82	+ 22,3	+ 34,4	13,1	3,2
Winterberg 11)	1 450	143	12 896	337	+ 95,0	+ 113,3	8,6	2,4
Wörishofen, Bad 12)	6 573	246	128 709	3 551	+ 2,4	- 22,9	19,6	14,4
Wurzach, Bad	837	9	21 157	169	- 2,3	- 19,5	25,3	18,8
Zwischenahn	1 636	160	11 799	193	+ 28,4	+ 81,7	6,4	1,2
366 Luftkurorte	251 476	20 439	1 485 927	47 584	+ 3,06)	+ 3,26)	5,9	2,3
dar.: Alpirsbach	629	38	6 294	50	+ 8,7	- 2,0	10,0	1,3
Altenau	3 039	46	24 038	248	- 0,6	x	7,8	5,2
Baiersbrunn	4 432	167	32 505	917	+ 11,9	+ 377,6	7,3	5,5
Bayerisch Eisenstein	520	2	2 180	22	- 46,6	x	4,2	11,0
Bayrischzell	937	27	9 631	165	+ 5,7	- 86,6	11,5	6,1
Bornau a. Chiemsee	1 036	242	5 069	275	+ 55,0	+ 61,8	2,7	1,1
Bischofsgrün	584	-	6 185	-	- 33,6	-	10,6	-
Bodenmais	909	2	9 783	2	+ 9,2	x	10,8	1,0
Bühl	1 679	230	8 424	724	+ 0,0	- 7,7	5,0	3,1
Clausthal-Zellerfeld	1 507	52	18 506	180	+ 5,0	+ 81,8	12,3	3,5
Döbel	951	63	6 023	176	+ 40,2	- 4,3	6,3	2,8
Enzklösterle	903	-	6 833	-	+ 54,4	x	7,6	-
Eutin	2 022	411	6 416	459	- 18,8	+ 101,3	3,2	1,1
Feldberg im Schwarzwald	765	254	2 656	379	- 5,7	- 19,7	3,5	1,5
Fischen i. Allgäu	1 235	20	6 723	95	- 2,0	- 1,0	5,4	4,8
Forbach	3 202	45	18 795	78	+ 11,1	- 85,8	5,9	1,7
Gailingen	322	-	10 856	-	+ 3,9	-	16)	-
Grainau	1 570	50	16 176	133	- 1,3	- 30,4	10,3	2,7
Hiddesen	723	-	7 359	-	- 3,8	-	10,2	-
Hinterzarten	3 677	545	23 187	1 463	+ 4,2	+ 102,9	6,3	2,7
Hohenaschau i. Chiemgau	511	54	5 001	54	- 32,5	x	9,8	1,0
Inzell	1 421	9	13 729	23	- 11,9	x	9,7	2,6
Isny	975	57	6 369	97	- 11,8	x	6,5	1,7
Klosterneichenbach	355	2	1 774	4	- 67,2	x	5,0	2,0
Konstanz	14 391	2 477	35 234	3 975	- 7,5	+ 0,4	2,4	1,6
Kressbrunn a. Bodensee	1 133	62	7 939	108	- 4,8	+ 12,5	7,0	1,7
Kronberg/Ts.	1 326	379	6 412	751	+ 20,8	- 1,7	4,8	2,0
Langenargen	2 509	232	12 140	479	+ 42,9	+ 98,8	4,8	2,1
Lautenthal	1 145	11	8 853	99	+ 25,9	+ 35,6	7,7	9,0
Lenggries	244	6	751	18	- 49,8	x	3,1	3,0
Lindau (Bodensee)	12 659	2 174	35 869	3 936	- 6,5	+ 3,9	2,8	1,8
Lindenberg im Allgäu	1 465	51	10 804	102	+ 6,8	+ 4,1	7,4	2,0
Lindenfels/Odenwald	1 312	24	9 998	53	+ 0,8	- 90,0	7,6	2,2
Marzell	125	8	14 504	28	- 4,3	x	16)	3,5
Meersburg	4 591	803	16 839	1 493	- 3,0	+ 41,5	3,7	1,9
Melsungen	1 560	107	10 050	119	+ 15,6	- 11,9	6,4	1,1
Menzenschwand	501	11	8 137	57	- 29,6	x	16,2	5,2
Mittenwald	5 325	349	24 962	2 488	- 14,0	+ 15,9	4,6	7,1
Mölln	1 944	66	9 174	92	- 39,4	x	4,2	1,4
Murnau	2 594	207	10 892	2 969	+ 16,1	+ 12,1	4,2	14,3
Nassau-Bergnassau-Scheuern	764	12	7 457	12	- 0,4	x	9,5	1,0
Neunhaus/Solling	1 262	3	13 085	8	+ 94,5	x	10,2	2,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Seherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
noch: Luftkurorte								
Niederaschau i. Chiengau	654	42	3 545	44	- 39,8	x	5,4	1,0
Nordrach	176	-	13 628	-	- 2,9	-	16)	-
Oberammergau	3 743	907	8 864	2 090	- 12,5	+ 12,2	2,4	2,3
Oberaudorf	730	29	8 351	135	+ 16,8	+ 125,0	11,4	4,7
Oberkirchen m. Nordenau	1 289	77	9 219	359	- 15,8	+ 28,2	7,2	4,7
Oberstaufen	843	15	9 755	229	- 11,3	+ 5,5	11,5	15,3
Obtshöfen im Schwarzwald	724	30	6 037	209	+ 18,0	+ 90,0	8,4	7,0
Pfronten	1 123	16	8 309	60	- 0,2	x	7,4	3,6
Pfönn	1 333	122	4 957	200	+ 14,3	+ 24,2	3,6	1,6
Prien a. Chiemsee	2 535	374	13 518	653	- 5,7	+ 20,3	5,3	1,7
Reit i. Winkl	709	29	5 565	71	+ 15,0	- 29,0	7,8	2,4
Rottach-Egern	2 344	134	21 047	439	- 1,5	+ 1,2	9,0	3,3
Ruhpolding	3 968	105	35 904	536	+ 1,6	+ 58,1	9,0	5,1
Saig	921	195	5 813	489	+ 4,9	- 8,8	6,3	2,5
Sankt Andreasberg	1 458	19	15 853	124	- 18,6	x	10,9	6,5
Sankt Margen	746	24	4 059	120	- 3,6	+ 11,1	5,4	5,0
Sasbachwalden	689	30	11 291	62	+ 48,2	x	16,4	2,1
Scheidegg	1 512	-	8 210	-	+ 3,3	x	5,4	-
Schieder	787	-	11 093	-	+1262,8	-	14,1	-
Schliersee	2 601	89	14 053	204	+ 11,2	- 18,4	5,4	2,3
Schluchsee	798	59	6 490	136	- 9,4	+ 3,0	8,1	2,3
Schöllang	537	2	5 736	18	+ 40,5	x	10,7	9,0
Schönwald im Schwarzwald	690	31	10 142	89	+ 10,5	- 33,1	14,7	2,9
Schotien	1 072	12	8 534	12	- 12,5	x	8,0	1,0
Sieber	960	7	5 989	18	+ 3,1	x	6,2	2,6
Stetten am kalten Markt	165	6	6 092	17	+ 7,4	x	16)	2,8
Tegernsee	2 964	223	15 334	446	- 3,4	- 30,1	5,2	2,0
Tiefenbach b. Oberstdorf	465	-	2 989	-	- 25,0	x	6,4	-
Titisee	3 156	1 076	10 906	1 940	+ 38,6	+ 0,1	3,5	1,8
Todtnau	1 003	125	4 764	156	+ 13,3	+ 12,2	4,7	1,2
Todtnauberg	418	12	3 671	83	- 4,3	x	8,8	6,9
Triberg	2 059	652	6 300	927	+ 0,7	+ 7,9	3,1	1,4
Unterhildingen	797	15	7 060	50	- 10,6	- 36,7	8,9	3,1
Untermörsen	595	5	4 824	21	- 20,5	x	8,1	4,2
Warmensteinach	396	1	3 893	1	- 16,7	x	9,8	1,0
Wildemann	2 011	4	23 281	10	+ 16,5	x	11,6	2,5
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	2 754	285	6 942	526	+ 6,9	+ 12,4	2,5	1,8
Wolfach	1 275	86	11 906	108	+ 24,4	- 46,8	9,3	1,3
73 Seebäder	63 272	2 526	383 371	6 249	+ 13,3 ⁶⁾	+ 16,0 ⁶⁾	6,1	2,5
dar.: Baltrum	528	1	3 516	5	- 0,3	x	6,7	5,0
Borkum	1 662	1	17 723	14	- 15,5	x	10,7	14,0
Büsum	1 246	3	13 767	19	+ 56,5	x	11,0	6,3
Burg (Fehmarn)	1 317	115	4 579	379	+ 22,9	x	3,5	3,3
Cluxhaven	5 032	163	16 673	552	- 5,5	- 32,4	3,3	3,4
Dahme	1 649	25	14 226	255	+ 59,4	x	8,6	10,2
Eckernförde	1 483	69	2 333	252	- 6,3	+ 320,0	1,7	3,7
Glücksburg	1 549	77	5 654	174	+ 31,0	+ 54,0	3,7	2,3
Grömitz	2 748	6	10 188	13	+ 25,2	x	3,7	3,0
Haffkrug	452	-	3 838	-	+ 137,5	-	8,5	-
Heiligenhafen	934	290	1 421	306	+ 14,6	+ 54,5	1,4	1,1
Helgoland	2 633	21	10 796	77	+ 48,4	- 62,1	4,0	3,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindeggruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
	Anzahl				%		Tage	
noch: Seebäder								
Hörnum (Sylt)	512	2	8 294	2	- 3,5	x	16,2	1,0
Hohwacht u. Haßberg	303	7	1 148	25	+ 24,0	x	3,7	3,6
Juist	1 247	-	8 242	-	+ 2,5	x	6,6	-
Kampen	609	8	3 932	45	- 18,5	x	6,5	5,6
Kellenhusen (Ostsee)	605	-	4 645	-	+ 24,2	x	5,8	-
Langsog	652	1	8 839	9	- 3,6	x	10,3	9,0
List	375	1	3 041	3	+ 100,2	x	8,1	3,0
Mübel	145	-	1 293	-	- 49,4	-	8,9	-
Neustadt (Holstein) 17)	927	141	2 074	163	- 9,7	+ 14,8	2,2	1,2
Niendorf a.O. 18)	420	-	4 100	-	- 4,9	x	9,8	-
Norddorf	341	10	5 112	131	- 16,0	+ 182,8	6,1	18,1
Norderney	4 401	16	50 615	35	+ 38,5	x	11,5	2,2
Rantum	707	-	6 551	217	+ 11,6	x	9,3	-
Sahlenburg	292	-	3 681	-	+ 207,5	-	10,6	-
Sankt Peter	1 910	11	18 655	47	- 7,3	x	9,8	4,3
Scharbeutz	420	-	1 378	-	- 65,2	x	3,2	-
Spiekeroog	857	-	10 824	-	+ 26,4	-	12,5	-
Timmendorferstrand a.O. 18)	2 100	40	15 200	150	- 11,9	- 5,1	7,2	3,8
Travemünde	4 169	688	11 619	1 512	+ 25,7	+ 20,5	2,8	2,2
Wangerooge	932	-	5 151	-	+ 10,9	-	5,2	-
Wenningstedt	539	2	3 687	16	- 0,3	x	6,8	8,0
Westerland	4 585	77	36 362	209	+ 11,0	+ 21,5	7,9	2,7
Wilhelmshaven	5 319	463	9 720	855	+ 11,2	+ 71,3	1,8	1,8
Wyk auf Föhr	2 115	6	16 084	38	+ 3,2	x	7,6	6,3
1 714 Sonstige Berichtsgemeinden	1 085 554	114 733	2 677 955	206 950	+ 1,6 ⁶⁾	+ 2,3 ⁶⁾	2,5	1,8
dar.: Ahrenviller	1 850	103	7 615	259	- 6,6	- 11,9	4,1	2,5
Ainring	1 055	2	11 813	28	+ 105,6	x	11,2	14,0
Abmannshausen	4 041	602	6 435	1 541	- 12,7	- 36,7	1,6	2,6
Bamberg	7 532	706	13 383	1 306	- 3,1	+ 5,0	1,8	1,8
Bayreuth	5 241	317	13 279	1 100	+ 9,2	+ 6,5	3,5	3,5
Bergen/Obb.	581	2	7 075	2	+ 0,2	x	12,2	1,0
Bernkastel-Kues	3 938	936	6 601	1 173	+ 16,3	- 0,3	1,7	1,3
Bingen	5 580	781	8 658	985	+ 6,9	+ 19,0	1,6	1,3
Brilon	1 274	69	5 155	1 920	+ 5,4	- 25,2	4,0	27,8
Celle	5 571	1 503	6 984	1 750	- 10,8	- 30,4	1,3	1,2
Coburg	5 390	140	19 648	250	+ 72,8	- 5,3	3,3	1,8
Cochern	5 192	1 214	7 087	1 971	+ 3,7	+ 6,9	1,4	1,6
Deggendorf	2 900	95	7 916	878	+ 60,4	+ 348,0	2,7	9,2
Farchant	547	40	2 058	86	- 19,6	+ 10,3	3,8	2,2
Feilnbach	427	2	10 951	42	+ 10,1	x	25,6	21,0
Fischbachau	1 005	-	9 598	-	+ 41,6	-	9,6	-
Flensburg	7 365	1 848	10 810	2 200	- 0,2	- 2,5	1,5	1,2
Friedrichshafen	6 211	439	15 746	1 179	+ 36,3	+ 4,2	2,5	2,7
Fulda	7 935	1 033	11 603	1 654	- 2,4	+ 95,1	1,5	1,6
Gerlingen	556	117	11 308	117	+ 32,4	- 43,8	20,3	1,0
Gießen	5 703	396	8 792	574	- 5,8	- 28,0	1,5	1,4
Göppingen	2 474	524	5 577	1 998	+ 1,7	+ 75,7	2,3	3,8
Göttingen	8 918	1 678	14 743	2 181	- 1,2	+ 0,4	1,6	1,3
Goslar	10 924	2 860	24 260	5 413	+ 1,9	+ 17,9	2,2	1,9
Haucham	594	1	5 558	110	+ 37,0	x	9,4	16)
Heilbronn am Neckar	5 681	733	9 682	1 368	- 2,2	+ 12,5	1,7	1,9
Herford	5 651	723	7 550	729	+ 9,6	+ 7,4	1,3	1,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Mai 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Mai 1962 4)	insgesamt	aller Fremden	der Aus- lands Gäste		
		Auslands- gäste 3)		Auslands- gäste 3)	gegenüber Mai 1962 4)					
Anzahl									%	Tage
noch: Sonstige Berichtsgemeinden										
Hildesheim	4 612	797	8 341	1 146	- 11,4	- 13,2	1,8	1,4		
Hof	4 938	176	10 737	1 123	+ 11,5	+ 38,0	2,2	6,4		
Jesteburg	642	10	10 487	10	- 4,0	x	16,3	1,0		
Kaiserslautern	4 485	843	8 278	1 297	- 12,9	- 33,9	1,8	1,5		
Kempten/Allgäu	3 120	249	7 285	576	- 3,6	- 5,4	2,3	2,3		
Kiefersfelden	765	1	5 356	45	- 30,9	x	7,0	16)		
Kochel a. See	1 722	132	7 514	218	- 18,3	- 27,8	4,4	1,7		
Königswinter	8 485	2 675	16 786	3 899	- 26,2	- 55,8	2,0	1,5		
Krün	1 130	29	9 633	141	- 0,4	- 31,9	8,5	4,9		
Lam		
Landshut	5 320	149	9 306	270	+ 3,8	- 20,1	1,7	1,8		
Leichlingen (Rhld.)	878	-	9 991	-	- 11,7	x	11,4	-		
Loßburg	810	4	7 502	4	+ 18,0	x	9,3	1,0		
Ludwigsburg	3 145	514	7 910	1 117	+ 1,8	+ 43,4	2,5	2,2		
Marburg a.d.L.	5 319	280	8 635	547	- 7,1	- 15,8	1,6	2,0		
Memmingen	5 151	491	6 804	637	- 0,0	+ 59,6	1,3	1,3		
Minden	4 507	777	8 164	1 603	+ 0,1	- 9,5	1,8	2,1		
Mittelberg/Allgäu	800	80	10 031	320	+ 18,6	+ 154,0	12,5	4,0		
Münden	2 433	177	7 588	287	+ 5,3	+ 24,8	3,1	1,6		
Nesselwang	759	49	2 394	52	- 50,7	x	3,2	1,1		
Oberkaufungen	191	-	10 221	-	+ 4,1	-	16)	-		
Offenburg	6 153	1 986	7 095	2 143	- 2,4	- 9,7	1,2	1,1		
Passau	8 139	457	13 036	483	- 2,6	+ 46,8	1,6	1,1		
Pforzheim	5 019	1 381	7 618	2 444	- 13,7	- 11,6	1,5	1,8		
Reutlingen	4 435	527	9 390	1 384	- 11,7	+ 22,8	2,1	2,6		
Rothenburg ob der Tauber	5 856	1 783	13 411	4 161	- 7,5	+ 5,8	2,3	2,3		
Rüdesheim am Rhein	13 895	5 270	17 741	6 470	+ 11,5	+ 8,9	1,3	1,2		
Siegburg	4 747	1 018	7 902	2 093	- 12,5	- 21,8	1,7	2,1		
Siegsdorf	3 204	33	7 115	137	+ 12,3	+ 85,1	2,2	4,2		
Spiegelau	741	-	7 124	-	- 17,0	-	9,6	-		
Schwangau	2 364	561	13 740	879	+ 36,1	+ 66,5	5,8	1,6		
Trier	13 054	2 844	21 381	3 396	+ 7,7	+ 19,1	1,6	1,2		
Tübingen	5 460	1 153	10 498	2 075	+ 1,1	+ 38,9	1,9	1,8		
Ulm	14 362	2 513	21 737	3 305	+ 2,6	- 16,5	1,5	1,3		
Waging a. See	305	-	5 001	-	- 15,7	-	16,3	-		
Wallgau	312	6	2 872	16	- 37,7	x	9,2	2,7		
Wangen i. Allgäu	1 645	113	8 464	274	- 0,8	+ 22,3	5,1	2,4		
Wasserburg (Bodensee)	1 679	81	10 719	169	+ 0,9	- 7,7	5,4	2,1		
Weinheim	6 241	223	18 693	410	+ 116,8	- 4,2	3,0	1,8		
Zwiesel	1 648	-	4 279	-	- 25,3	-	2,6	-		

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus den Vermonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständiger Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn in Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 300 Übernachtungen. - 8) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 224 567 Übernachtungen. - 9) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 10) Großstadt und Heilbad. - 11) Heilklimatischer Kurort. - 12) Kneippkurort. - 13) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschollenberg, Marktschollenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schünz. - 14) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schnitzluth (Kurtaxgebiet). - 15) Einschl. Bad Seckbruch und Bad Senkelteich. - 16) Wegen der Nichterfassung der aus den Vermonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstzulässigen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 17) Einschl. Bad Zerkowen und Rottlin. - 18) Geschätzt.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	Mai		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1963 gegenüber Mai 1962
	1963	1962	
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	500,6	494,8	+ 2,8
Deutsch-niederländische Grenze	5 044,7	4 432,3	+ 13,8
Deutsch-belgische Grenze	816,4	618,9	+ 31,9
Deutsch-luxemburgische Grenze	495,0	520,9	- 5,0
Deutsch-französische Grenze	2 074,2	1 788,2	+ 15,0
Deutsch-schweizerische Grenze	3 645,6	3 323,2	+ 9,7
Deutsch-österreichische Grenze	3 278,8	3 075,8	+ 6,6
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	3,2	2,5	+ 31,6
zusammen	15 867,7	14 256,4	+ 11,3
über Straße	14 923,7	13 390,7	+ 11,4
mit der Bahn 2)	943,9	865,7	+ 9,0
Verkehr über Seehäfen	217,0	134,7	+ 61,1
Verkehr über Flughäfen	183,4	169,3	+ 8,3
Insgesamt	16 268,1	14 550,5	+ 11,7
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	512,8	436,7	+ 17,4

b) nach der Staatsangehörigkeit im Mai 1963 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
	insgesamt	Landgrenz- übernahme	über See- häfen	Flug- häfen	
Deutschland	9 199,6	8 991,2	144,7	63,7	396,8
Ausland	7 047,8	6 869,3	72,3	105,3	12,9
Belgien	505,7	504,3	0,3	2,1	0,4
Dänemark	261,1	37,8	35,2	2,4	0,6
Frankreich	1 356,8	1 535,7	0,5	7,2	1,1
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	156,7	134,5	1,9	19,5	0,8
Italien	292,6	288,0	0,6	4,0	0,5
Luxemburg	137,1	136,9	0,0	0,2	0,0
Niederlande	1 358,6	1 352,0	2,1	4,6	1,4
Österreich	1 068,2	1 064,1	0,8	3,3	1,0
Schweden	62,2	41,3	15,9	5,0	0,6
Schweiz	1 396,5	1 388,3	0,7	7,4	0,6
Tschechoslowakei	1,4	1,4	0,0	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	195,7	156,6	5,4	24,7	1,3
Übriges Ausland	253,1	218,5	8,8	25,8	4,5
Ohne Aufgliederung	20,6	7,2	-	13,4	103,2 ³⁾
Insgesamt	16 268,1	15 867,7	217,0	183,4	512,8

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Emmerich, Greffern, Kehl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 100 011 über Flughäfen.

noch: II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr
im Mai 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		1)
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	3 038,6	2 827,2	180,4	31,1	29,9	652,0	167,0	485,0
Ausland	2 410,8	2 236,5	146,2	28,1	26,2	527,7	179,1	348,6
Belgien	256,3	245,2	8,6	2,5	2,5	67,4	3,2	64,3
Dänemark	57,7	55,0	1,2	1,5	1,5	30,4	14,1	16,2
Frankreich	499,0	465,6	27,4	5,8	5,2	128,8	73,3	55,5
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	36,2	35,3	0,7	0,2	0,2	4,0	-	4,0
Italien	24,4	23,5	0,8	0,1	0,1	3,4	-	3,4
Luxemburg	55,2	53,9	2,1	0,1	0,1	2,5	-	2,5
Niederlande	520,1	460,7	47,9	11,5	10,4	162,4	37,9	124,5
Norwegen	3,0	2,9	0,1	0,0	0,0	0,5	-	0,5
Österreich	357,9	325,6	27,7	4,7	4,6	90,4	48,4	42,0
Schweden	11,9	11,6	0,2	0,1	0,1	3,1	-	3,1
Schweiz	545,4	514,7	29,3	1,5	1,4	30,4	1,1	29,3
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	30,1	29,9	0,1	-	-	-	-	-
Übrige Länder	12,4	12,2	0,1	0,2	0,2	4,4	1,1	3,3
Insgesamt	5 443,5	5 063,7	326,6	59,2	56,0	1 179,7	346,1	833,5
dagegen Mai 1962	5 046,7	4 574,9	419,3	52,6	49,9	1 036,2	335,1	701,1
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland 2)								
Belgien	167,9	160,2	5,8	1,9	1,9	51,3	4,4	46,9
Dänemark	70,5	68,2	2,0	0,3	0,3	7,8	1,3	6,5
Frankreich	335,7	311,9	18,5	5,3	5,0	111,4	43,2	68,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	0,4	-	-	0,4	0,4	11,5	-	11,5
Luxemburg	90,3	82,7	6,8	0,9	0,9	16,9	1,8	15,0
Niederlande	927,7	862,6	55,5	9,6	9,1	193,0	49,8	143,3
Norwegen	0,2	0,2	0,0	-	-	-	-	-
Österreich	580,5	555,1 3)	19,3 3)	6,2	6,0	132,3	16,6	115,7
Schweden	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	864,6	785,9	72,6	6,1	5,9	120,1	47,9	72,1
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Vereinigte Staaten	-	- 4)	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,3	0,0 4)	-	0,3	0,3	6,9	2,0	4,9
Insgesamt	3 038,6	2 827,2	180,4	31,1	29,9	652,0	167,0	485,0
dagegen Mai 1962	2 845,5	2 578,0	238,8	28,7	27,4	576,5	147,3	429,2
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge 5) nach dem Fahrtantrittsland								
Berlin (West)	71,1	67,2	1,0	2,8	2,8	83,3	18,6	64,7
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	1,7	1,7	0,0	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Insgesamt	72,8	68,9	1,1	2,8	2,8	83,5	18,6	64,9
dagegen Mai 1962	62,8	59,0	0,9	2,9	2,8	81,4	17,2	64,3

1) Einschl. Berufsvorkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, die nach § 45 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftködern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern *)

Währungsland 1)	Mai 1963		Mai 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Mai 1963 gegenüber Mai 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 763	8 517	5 624	6 939	+ 20,3	+ 22,7
Dänemark	8 408	3 672	7 723	3 292	+ 8,8	+ 11,5
Finnland	2 719	524	3 047	409	- 10,8	+ 26,1
Frankreich	23 166	38 722	20 478	26 553	+ 13,1	+ 45,8
Griechenland	850	8 066	672	5 163	+ 31,0	+ 55,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	11 479	9 504	12 118	7 424	- 5,3	+ 23,0
Irland	66	106	38	72	+ 78,9	+ 47,2
Island	94	10	80	277	+ 17,5	- 96,4
Italien	10 378	103 647	9 348	78 621	+ 11,0	+ 37,8
Niederlande	9 415	60 328	8 174	51 322	+ 15,2	+ 17,5
Norwegen	2 359	1 174	2 490	1 064	- 5,3	+ 10,3
Österreich	11 447	62 122	9 509	56 429	+ 20,4	+ 10,1
Polen 4)	80	104	84	141	- 4,8	- 26,2
Portugal	351	635	313	426	+ 12,1	+ 49,1
Schweden	7 550	2 352	5 795	1 957	+ 30,3	+ 19,6
Schweiz und Liechtenstein	20 518	49 252	18 644	54 517	+ 10,1	- 9,7
Sowjetunion 5)	54	270	42	185	+ 23,6	+ 45,9
Spanien	4 053	29 394	3 758	22 238	+ 8,8	+ 32,2
Tschechoslowakei	4	82	47	71	- 91,5	+ 15,5
Türkei	1 069	753	1 629	336	- 33,1	+ 124,1
Übriges Europa	273	6 050	399	1 682	- 6,5	+ 259,7
Afrika	1 191	2 160	1 162	1 063	+ 2,5	+ 103,2
Asien	3 259	1 576	3 113	1 510	+ 5,0	+ 4,4
Australien	378	211	375	287	+ 0,8	- 26,5
Kanada	2 554	1 720	2 526	1 698	+ 1,1	+ 1,3
Süd- und Mittelamerika	1 878	834	2 493	813	- 24,7	+ 2,6
Vereinigte Staaten	65 673	26 220	65 465	24 100	+ 0,3	+ 8,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	85	377	80	47	+ 6,3	+ 702,1
Insgesamt	196 236	423 382	185 231	348 856	+ 5,9	+ 21,4
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	10 627	13 680	7 748	10 357	+ 37,2	+ 32,1
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	12 110	-	-

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.